

Reifenpanne und die Folgen

Beitrag von „holydiver“ vom 5. August 2005 um 20:20

Was mir das passiert ist, wünsche ich keinem Touareg-Fahrer...

Gestern hatte ich eine Reifenpanne (Holzschraube hatte sich in linken Hinterreifen gedrückt). Zum Glück war das vor meiner Haustür geschehen und ich bemerkte es nachdem ich schon zu Hause war. Also Anruf beim nächsten Freundlichen (zu dem ich aufgrund einiger Erfahrungen nie mehr gehen wollte). "Heute geht das sowieso nichts mehr" (um 17:45 Uhr) war die erste Aussage. Die nächste: "Reifen müssen bestellt werden." Nachdem ich vor einem Jahr schon erlebt hatte, dass dieser Händler 3,5 Tage gebraucht hatte, die Reifen für mein Fahrzeug aufzutreiben, verzichtete ich dankend auf diese "Hilfe" und machte das Fahrzeug erst mal mit dem Reifen-Dicht-Kit wieder flott (funktioniert übrigens erstaunlich einfach!).

Anruf bei der VIP-Line von VW. "Wir können erst morgen....".

Heute habe ich dan mal selbst einige Reifenhändler abgeklappert und wurde beim ersten schon "fündig". Die gewünschten Ganzjahresreifen hatte der aber auch nicht. Dann, gegen 9:00 Uhr, Anruf der VW-VIP-Line. Mitteilung über eien VW-Händler, über den die Reifen bestellt(!!!) werden könnten. Der sagte dann zwar auch zu, dass die Reifen bis zum nachmittag verfügbar sein würden, jedoch auch dann keine Ganzjahresreifen.

Ich griff also auf die selbst erarbeitete Lösung (Reifenhändler) zurück, da diese sofort zur Verfügung stand.

DANKE, VW für diesen excellenten Service. Bei einer reifenpanne mit dem Touareg fällt das fahrzeug 0,5 - 3 Tage aus. Toll!

Ich habe NULL (absolut kein!) Verständnis dafür, dass kein einziger Vertragshändler in meinem Umkreis die Reifen für einem Touareg auf Lager hat. Nachdem ja kein Ersatzrad vorhanden ist, führt jede Reifenpanne zur Demobilisierung.

Das ist schlichtweg ein SAUSTALL.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. August 2005 um 20:55

Die wissen schon, warum eine Reifenpanne nicht unter die Mobilitätsgarantie fällt.



Thomas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. August 2005 um 22:17

Hallo,

ist das Tolstoi?: Никто не забыт, ничто не забыто.

oder Nikita Chrutchow?

Gruß



-Gruß

andreas

Beitrag von „holydiver“ vom 5. August 2005 um 23:42

нет, это Жуков.



-Gruß

andreas

Beitrag von „Sandokahn“ vom 5. August 2005 um 23:46

Und du meinst ,das jemand Schukov lesen kann ????

UUPPSSS



-Gruß

andreas

Beitrag von „Schnarcher“ vom 5. August 2005 um 23:49

Wenn die Schraube in der Lauffläche sitzt läßt sich das doch für 10 - 20 Euronen erst mal provisorisch flicken. Dann hat man doch alle zeit der Welt um sich um einen neuen Reifen zu bemühen.

Ab einer bestimmten Geschwindigkeitsklasse darf zwar eigentlich nicht mehr geflickt werden, aber als kurzfristige Lösung hab ich das bei meinem 911er öfter machen müssen, da es wohl Neider gibt die einem innerhalb von 3 Monaten 5 mal ihre Spax-Schrauben unterjubeln mussten.

Beitrag von „Rüdiger“ vom 5. August 2005 um 23:58

Zitat

Die wissen schon, warum eine Reifenpanne nicht unter die Mobilitätsgarantie fällt.

Also ich hatte dasselbe Problem wie Holydiver.

Mein Freundlicher hat den T. vor der Haustüre abgeholt und einen Ersatzwagen gebracht, welchen ich von Samstag bis Dienstag gefahren habe. Auch bei mir dauerte es verdammt lange bis ein neuer Reifen auf zutreiben war.

Außer dem Sprit und dem Reifen habe ich nichts bezahlt.

Zitat

Wenn die Schraube in der Lauffläche sitzt läßt sich das doch für 10 - 20 Euronen erst mal provisorisch flicken. Dann hat man doch alle zeit der Welt um sich um einen neuen Reifen zu bemühen.

Also mit einem 2,6 Tonnen Auto, welches dazu noch locker Vmax 230 km/h geht, möchte ich nicht mit einem "geflickten" Reifen rumfahren.

Grüsse aus Stuttgart
Rüdiger

Beitrag von „Sandokahn“ vom 6. August 2005 um 00:00

Ich hab im Mai auch einen meiner frisch aufgezogenen Bridgestone flicken lassen und komischerweise hat der Reifen keinen Druck verloren nur die "ungeflickten" so ca.0,2 Bar im Quartal 🤖

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 6. August 2005 um 00:03

Herzlich Willkommen Schnarcher,

ich würde auch flicken und die paar Tage überbrücken.

Man muß ja nicht gleich an die Belastungsgrenze mit volle Pulle wissentlich in sein Unglück rauschen.

Gruß

Beitrag von „andreas“ vom 6. August 2005 um 00:07

Hallo Zusammen,

wenn die Reifen schon recht abgenutzt sind, würde ich nach Möglichkeit auch flicken lassen und den Gasfuß etwas zügeln. Wechselt man dann nämlich nur einen Reifen aus, der dann wieder volles Profil und somit einen deutlich größeren Abrollumfang hat, geht's auf die Differentiale und das Verteilergetriebe. 😊

Gruß
andreas

Beitrag von „Porto“ vom 6. August 2005 um 00:26

Hier in Portugal hat mir die Reifenwerkstatt für 5€ einen Propfen in den defekten Reifen geklebt. Damit war ich noch recht lange mit dem Saab unterwegs. In Deutschland ist das aber verboten.

Beitrag von „Kruemelmonstter“ vom 6. August 2005 um 00:44

Hallo,

- ja ich lebe auch noch ,

zum Thema

? , Habt Ihr alle keine Winterreifen ? oder lasst Ihr die einlagern ?

- Ich habe 8 Felgen Manhaten und 8 Decken - bin also recht schnell wieder flott , die Bestellsituation ist wirklich nicht gut , aber leicht erklärbar , die Dimension und Tragfähigkeit unserer Bereifung ist nicht gerade Standart , somit legt sich keiner so etwas ins Lager , daher auch mein Verzicht bei Bestellung auf 2. Bat. und Reservefaltrad in Kofferraummulde statt Pannenset .

Grüße aus Berlin , Kruemelmonstter

Beitrag von „adke“ vom 6. August 2005 um 07:24

Bei dem ach so boomenden SUV anteil sollten die reifenhändler doch so langsam was auf lager haben denke ich.Sind ja nicht nur T`s die mit solchen schlappen rumdüsen.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 6. August 2005 um 15:51

Zitat von Rüdiger

Also ich hatte dasselbe Problem wie Holydiver.

Mein Freundlicher hat den T. vor der Haustüre abgeholt und einen Ersatzwagen gebracht, welchen ich von Samstag bis Dienstag gefahren habe. Auch bei mir dauerte es verdammt lange bis ein neuer Reifen aufzutreiben war.

Außer dem Sprit und dem Reifen habe ich nichts bezahlt.

... Grüße aus Stuttgart

Rüdiger

Dann hast du einen netten Händler. Vom Werk bekommt er dafür nämlich im Rahmen der Mobilitätsgarantie keinen Cent.

Thomas

Beitrag von „holydiver“ vom 8. August 2005 um 14:53

Es bleibt letztlich das Problem, dass für ein Fahrzeug dieser Preisklasse nicht mal neue Reifen kurzfristig zu bekommen sind. Wie es mit anderen Ersatzteilen aussieht, habe ich ja schon erlebt (Hinterachsdifferential dauerte fast eine Woche).

Sic transit gloria mundi.

Beitrag von „agroetsch“ vom 8. August 2005 um 15:20

Zitat von holydiver

[...]Hinterachsdifferential dauerte fast eine Woche..

Das ist zügig, dann warte mal auf ein Verteilergetriebe  

Beitrag von „Thanandon“ vom 8. August 2005 um 18:16

Oder auf einen Schalttafeleinsatz..... 🙄

Beitrag von „andreas“ vom 8. August 2005 um 18:41

Es gehört zwar nicht zur Reifenpanne aber das Verteilergetriebe war bei mir am nächsten Tag da.

Bei der Vielzahl an verschiedenen Marken, Typen und Größen kann ich die Händler schon verstehen, dass sie nicht alles auf Halde haben. Erstmal kostet das eine Menge Geld und dann meckert der Kunde, wenn seine Reifen schon ein paar Monate auf dem Buckel haben (->DOT).

Ich hebe mir beim Wechsel grundsätzlich den besten Altreifen auf, zur Not kann der dann kurzzeitig mal draufgezogen werden, bis Ersatz da ist.

Gruß
andreas

Beitrag von „holydiver“ vom 10. August 2005 um 23:04

Das zauberwort zum T heisst:

WANDELN.

Das mache ich nämlich jetzt.

Warte nur noch auf die Auseinandersetzung um den Prozentsatz / 1000km.

Grundsätzlich hat VW ja schon mal OK zur Wandelung gesagt, da ihnen die Gewährleistungsverlängerung, die ich verlangt hatte, um die Wandelung zu vermeiden, zu risikoreich erscheint. LOL.

Jetzt werde ich wohl in Zukunft Audi fahren.

Beitrag von „agroetsch“ vom 10. August 2005 um 23:31

Zitat von holydiver

Grundsätzlich hat VW ja schon mal OK zur Wandelung gesagt, da ihnen die Gewährleistungsverlängerung, die ich verlangt hatte, um die Wandelung zu vermeiden, zu risikoreich erscheint. LOL.

Das ist wirklich ein Witz, ist ja wohl der Freibrief zur Wandlung.

Was wird es denn? Q7?

Beitrag von „jemy“ vom 11. August 2005 um 10:50

[holydiver](#)

Ja wie, wenn ich eine Gewährleistungsverlängerung verlange bekomme ich die Wandlung angeboten?

Oder was. 🤔 🤔

Hat zwar hier nichts zu suchen, interessiert mich aber dennoch.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 11. August 2005 um 12:36

Zitat von jemy

[holydiver](#)

Ja wie, wenn ich eine Gewährleistungsverlängerung verlange bekomme ich die Wandlung angeboten?

Oder was. 🤔 🤔

Hat zwar hier nichts zu suchen, interessiert mich aber dennoch.

[holydiver](#),

das verstehe ich jetzt auch nicht.

Wie kann aus einer Reifenpanne eine Gewährleistung entstehen und anschließend eine Wandlungsangebot? 🤔

Gruß

Beitrag von „agroetsch“ vom 11. August 2005 um 12:59

Hallo,

naja vermutlich hat holydiver wegen der Unzuverlässigkeit seines KFZ eine Gewährleistungsverlängerung verlangt hat. Diese wurde nun abgelehnt und lieber eine Wandlung akzeptiert.

Beitrag von „jemy“ vom 11. August 2005 um 16:51

Nicht schlecht.

Haben doch nicht den 1. April.

Beitrag von „holydiver“ vom 11. August 2005 um 23:09

Mit der reifenpanne hat das nichts zu tun.

Das Fahrzeug war in 1,7 Jahren 26 mal in der Werkstatt, hat immer noch Probleme.

Vor diesem Hintergrund hatte ich Gewährleistungsverlängerung oder Wandelung verlangt.

Klar ?

Beitrag von „parik“ vom 30. August 2009 um 01:34

[Zitat von andreas](#)

Hallo Zusammen,

wenn die Reifen schon recht abgenutzt sind, würde ich nach Möglichkeit auch flicken lassen und den Gasfuß etwas zügeln. Wechselt man dann nämlich nur einen Reifen aus, der dann wieder volles Profil und somit einen deutlich größeren Abrollumfang hat, geht's auf die Differentiale und das Verteilergetriebe. 😊

Gruß
andreas

Im Prinzip ist das bestimmt richtig, aber bei 7 mm Profildifferenz zwischen neu und alt sind das kaum 2% Unterschied im Abrollumfang. Sows dürften die Differentiale doch aushalten, nicht?

Beitrag von „Sittingbull“ vom 30. August 2009 um 09:04

[Zitat von parik](#)

Im Prinzip ist das bestimmt richtig, aber bei 7 mm Profildifferenz zwischen neu und alt sind das kaum 2% Unterschied im Abrollumfang. Sows dürften die Differentiale doch aushalten, nicht?

Hallo parik,

7 mm ist heftig und da wird vorallem die Elektronik "spinnen" 😬

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „bub“ vom 31. August 2009 um 14:03

ein 275er sommerfuß von meinem dicken hatte unlängst einen nagel in der lauffläche.
mit einem reifenreparaturkit läßt sich das leicht beheben und es kostet nur ein paar euronen.
der nagel/schraube wird entfernt, das loch mit einem 5er bohrer aufgebohrt und ein docht, der mit einer flüssigkeit (ich denke zum vulkanisieren) getränkt wurde, mittels einer ahle durch das loch bis ins innere des reifens getrieben.
überstehenden docht abschneiden, fertig.
bin seitdem ein paar tausend kilometer gefahren (auch über 200 km/h).
ach ja. in der packungsbeilage steht, maximal 3 reparaturen pro rad und ansonsten keine einschränkungen.

Beitrag von „EzioS“ vom 31. August 2009 um 14:47

Und ganz wichtig.....reparierte Reifen nach hinten stecken. Den Dicken auf der Bahn abzufangen, wenn vorne ein Reifen platzt ist für einen 0815-Autofahrer enorm schwierig.



Beitrag von „ap11“ vom 31. August 2009 um 15:24

[Zitat von EzioS](#)

Und ganz wichtig.....reparierte Reifen nach hinten stecken. Den Dicken auf der Bahn abzufangen, wenn vorne ein Reifen platzt ist für einen 0815-Autofahrer enorm schwierig.



Hinten links, wenn man Rechtshänder ist 🤪😄

Alex.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 31. August 2009 um 19:30

Hallo,

sorry, aber die Reparatur eines sicherheitsrelevanten Teiles- u.a. Reifen- kommt für mich absolut nicht in Frage. Da hätte ich permanent ein ungutes Gefühl.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 31. August 2009 um 19:39

Zitat von Ex-Audifahrer

Hallo,

sorry, aber die Reparatur eines sicherheitsrelevanten Teiles- u.a. Reifen- kommt für mich absolut nicht in Frage. Da hätte ich permanent ein ungutes Gefühl.

Deshalb auch von Volkswagen folgende Empfehlung:

An Stahlgürtelreifen, deren Aufbau von einem Fremdkörper durchstoßen wurde, sollte keine Reifenreparatur durchgeführt werden! 🗨️

Auch wenn mancher Reifendienst anderes sagt. 🤔



Beitrag von „bub“ vom 31. August 2009 um 19:48

ist nicht der erste reifen (ich hatte vor dem t auch noch ein paar andere autos ;-)) den ich reparieren lassen habe. bis jetzt, toi toi toi, ist "ois isy".
derwei derwei

Beitrag von „Blackhawk“ vom 31. August 2009 um 19:52

[Zitat von bub](#)

ist nicht der erste reifen (ich hatte vor dem t auch noch ein paar andere autos ;-)) den ich reparieren lassen habe. bis jetzt, toi toi toi, ist "ois isy".
derwei derwei

Die hatten aber sicher nicht das Gewicht vom Dicken 😊
Der hat nämlich XL Reifen (erhöhte Traglast)



Beitrag von „bub“ vom 31. August 2009 um 19:56

hast recht. waren ein passat und ein bmw 525 tds

Beitrag von „parik“ vom 3. September 2009 um 14:42

[Zitat von Blackhawk](#)

Deshalb auch von Volkswagen folgende Empfehlung:

An Stahlgürtelreifen, deren Aufbau von einem Fremdkörper durchstoßen wurde, sollte keine Reifenreparatur durchgeführt werden! 🤖

Auch wenn mancher Reifendienst anderes sagt. 😊



Alles anzeigen

Stimme beiden zu. Wie vorher wird der Reifen nach einer Reparatur nie mehr, und wenn man bedenkt, welche Kräfte er behandeln muss (Tragung der Wagenlast, Bremsen, Kurven...), sollte er immer im 100% Zustand sein. Gerade beim Auto, wo Sicherheit seinen festen Platz hat.

Mit dem "Abrollumfangdifferenzproblem" ist das dann schwieriger, da man eigentlich dieser Regel nach immer alle Reifen gleich abgefahren haben sollte, also theoretisch nach einer Panne alle 4 neu, was aber sehr sehr schmerzhaft wäre.